



PHONÉ

Grundständige Ausbildung in Therapeutischer Sprachgestaltung

Die Ausbildung „Therapeutische Sprachgestaltung“ ist bestrebt, dem Wort seinen eigentlichen Wert zurückzugeben; nicht nur, indem sie seine Form und seinen Ursprung vertieft, sondern auch, um den therapeutischen Wert, der dem Wort eigen ist, zu erschließen.

Das Wort ist ein spezifisches Instrument des Menschen, durch das er sich von den anderen drei Naturreichen (Mineral, Pflanze, Tier) unterscheidet. Wird das Wort plastisch, lebendig und bewusst ausgesprochen, kann es den ganzen Menschen harmonisieren; denn im Gleichgewicht findet es seinen intimsten und tiefsten Ausdruck.

Die Führung des Atems, eine bewusste und gepflegte Aussprache des Lautes, die Fähigkeit, dem Satz durchgängig Gewicht und eine Richtung zu geben, sind Aspekte, die eine besondere und sorgfältige Ich-Präsenz des Sprechenden erfordern. Werden sie beherzigt, führen sie zu einer ausgewogenen Zentrierung der Persönlichkeit.

Therapeutische Sprachgestaltung

Die therapeutische Sprachgestaltung zielt darauf ab, Atmung, Stimmabgabe, die Artikulation der Sprache und ihre logische und expressive Struktur neu auszugleichen. Es geht nicht nur darum, zu einer korrekten Funktion zu führen (aufrechte Haltung, korrekte Grund- und Schluckhaltung, harmonische und tiefe Atmung, klare Artikulation, fließende Sprache); vielmehr geht es auch um die Arbeit an den Muskeln, die zur korrekten Aussprache von Einzellaute führt. Es sind die Vibrationen dieser Einzellaute, die unterschiedlich auf die Organe wirken und sie im Rahmen einer Therapeutischen Sprachgestaltung wieder ins Gleichgewicht bringen können.

Mit Hilfe der Therapeutischen Sprachgestaltung gelingt es, aus einer Anthropologie, die den phonatorischen Apparat und seine Teile als physische Grundlage der Psyche sieht, konkrete Möglichkeiten für die Anamnese und Tiefendiagnose zu entwickeln. Durch die Übereinstimmung von phonatorischem Apparat und Psyche wird auch im anamnestischen Bereich die Aufmerksamkeit nicht nur auf die Symptomatik, sondern auf die Vielschichtigkeit der Person gerichtet.

All dies kann unser Verständnis dafür erwecken, welche Herausforderung für die individuelle Entwicklung in der Überwindung eines Ungleichgewichtes verborgen liegt. Alle ursprünglichen Möglichkeiten des Wortes zu entwickeln, ist die Aufgabe des Therapeuten anhand der Therapeutischen Sprachgestaltung. Es entsteht im gesprochenen Wort eine Synthese aus dem klaren Denken und der wahrhaftigen Absicht, die dann in einer kulturell interessanten und reichen Form und mit einer klaren Ausrichtung zum Ausdruck kommt.



Gestaltung der Ausbildung

Das therapeutische Werkzeug sind die Stimme, das Hören und die Bewegung des Therapeuten selbst, sodass der Übungsweg eine tiefe Arbeit an sich selbst bedeutet.

Die Ausbildung vertieft solide Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Anthropologie, Psychologie und Pathologie auf der Grundlage anthroposophischer Medizin und soll neben kontinuierlichen Übungen der Sinneswahrnehmung eine effektive therapeutische und diagnostische Kapazität aufbauen.

Das Lehrer-Kollegium verpflichtet sich, Initiativen zu unterstützen und zu fördern, die Ärzte und Zahnärzte in den Grundlagen dieser therapeutischen Disziplin ausbilden und informieren, um für die berufliche Zusammenarbeit mit Therapeutischen Sprachgestaltern ein zukünftiges Arbeitsfeld vorzubereiten.

Der Studienplan gliedert sich in 4 Jahre und umfasst insgesamt 3.000 Stunden. Von diesen sind 1.500 Stunden Frontalunterricht und 1.500 Stunden eigenständiges Üben zuhause. Erwartet wird der jährliche Einsatz von ca. 13 Wochenenden sowie 1 Intensivwoche Unterricht, außerdem Hausaufgaben; und ab dem dritten Jahr das Praktikum.

Die vierjährige Struktur der Ausbildung hat den Vorteil, in diesem Zeitraum das viergliedrige Menschenbild praktisch zu vertiefen. Jedes Jahr werden die entsprechenden Aspekte des phonatorischen, zahnmedizinischen und sprachlichen Apparats, die sich in jedem dieser vier Körper unterschiedlich ausdrücken, eingehend untersucht: im ersten Jahr der physische Leib, im zweiten der energetische/ätherische Leib, im dritten der emotionale/astralische Leib und im vierten Jahr der Kern der Persönlichkeit, das Ich.

Die Zulassung erfolgt durch ein Einzelgespräch und/oder nach Teilnahme an einem kurzen Einführungsseminar.

Unterrichtsfächer

- Künstlerische und theoretische Grundlagen
- Ergänzende künstlerische Fächer
- Anthropologie, Anthroposophie, Philosophie
- Medizinische und anthropologische Grundlagen
- Pädagogik, Heil- und Sonderpädagogik
- Hygiene, Anatomie und Physiologie
- Spezielle Krankheiten
- Angewandte Therapiemethoden
- Durchführung des künstlerischen Therapieprozesses
- Interdisziplinäre Aspekte der Therapeutischen Sprachgestaltung
- Behandlungsverfahren mit der Therapeutischen Sprachgestaltung
- Therapieforschung mit der Therapeutischen Sprachgestaltung
- Berufliche Praxis in der Therapeutischen Sprachgestaltung



Vereinfachte Form der Ausbildung

Teilnehmern, die einfach nur aufgrund ihres Erkenntnisdranges in diesem Bereich Erfahrungen sammeln möchten, bieten wir an, die Ausbildung lediglich im 1. Jahr zu besuchen.

Das Lehrer-Kollegium hat die Möglichkeit, Einzelpersonen in der Form entgegenzukommen, dass sie einen individuellen Ausbildungsplan erstellen. Dies trifft dann zu, wenn ein Teilnehmer Einzelbereiche der Ausbildung bereits in seiner abgeschlossenen, zertifizierten Berufsausbildung bearbeitet hat.

Gast-Teilnehmer

Jeder kann als Gast an einzelnen Unterrichtsmodulen teilnehmen, und zwar an theoretischen als auch an künstlerisch-praktischen Aktivitäten; einfach, um ein persönliches Interesse zu befriedigen, oder als Vorstufe zur Ausbildung. Hierdurch erhält er bei Anmeldung zum nächsten Ausbildungsgang das Prioritätsrecht.

Es wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Anerkennungen

Die grundständige Ausbildung in Therapeutischer Sprachgestaltung wird von der Ausbildungseinrichtung *StellaMaris* durchgeführt. Diese Einrichtung wurde von der Europäischen Akademie für Anthroposophische Kunsttherapien (EA), deren Mitglied sie ist, anerkannt, arbeitet nach den Richtlinien der EA und ist von der Medizinischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaften am Goetheanum (Dornach/Schweiz) anerkannt. Des Weiteren ist *StellaMaris* auch von der S.I.M.A. (Italienische Gesellschaft für Anthroposophische Medizin) anerkannt und ist im SIAF Italien eingeschrieben, wodurch Studenten, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben, die Möglichkeit erhalten, ihrerseits in das Register des Berufsverbandes unter der Bezeichnung „Therapeutische Sprachgestaltung“ eingetragen zu werden.

Die Verantwortlichen dieser grundständigen Ausbildung in Therapeutischer Sprachgestaltung haben bereits die Anerkennung der Medizinischen Sektion am Goetheanum (Dornach/Schweiz) durch die EA beantragt.

Der Abschluss dieser Ausbildung ist eine Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung für die staatliche Akkreditierung SIAF/FAC als Theater-Therapeut.

Die Schule besteht aus vielen hochqualifizierten Dozenten und einem verantwortlichen Stammkollegium.



Dozenten

Dr. med. Roberto Amabile: Die Dreigliedrigkeit im viergliedrigen Menschen, Sinneslehre, Geriatrie, Onkologie, spezielle Krankheiten

Dr. med. Angela Assenza: Phoniatrie und Chirophonetik

Tizian Bellucci: Anthroposophie

Dietrich von Bonin: Therapeutische Sprachgestaltung

Laura Bontà: Dentologie

Dr. med. Laura Borghi: Medizinische Aspekte in den vier kosmischen Imaginationen

Dr. med. Fabio Ciserani: Sucht-Erkrankungen

Cristina Dal Zio: Eurythmie

Enrica Dal Zio: Künstlerische und Therapeutische Sprachgestaltung, Theater-Therapie, Theatertechnik nach Michael Tschechow, Bothmer Gymnastik®, Spacial Dynamics®, Neue Erwachsenenbildung nach Coenraad van Houten, Theorie U nach Otto Scharmer

Dr. med. Vincenza Di Meglio: Die Jahrsiebte, Hysterie/Neurastenie, Die 4 Organe und die 4 Temperamente

Dr. med. Angelo Fierro: Embryologie, Psychosophie, Der Tierkreis, Der Schmerz, Planetare Lebensprozesse

Dr. med. Stefano Gasperi: Evolution von Krankheiten in der Kunstgeschichte

Dr. med. Robert Gorter: Doppelgänger und Suchtprobleme

Kirstin Kaiser: Therapeutische Sprachgestaltung

Dr. med. Leonardo Marchiori: Leichte und schwere psychiatrische Störungen, Biografiearbeit

Geoffrey Norris: Künstlerische Sprachgestaltung, Theatertechnik nach Michael Tschechow und nach Viola Spolin

Dr. med. Aristotele Porceddu: Neurologie

Dr. med. Silvana Santoro: Zahnmedizin und Dentosophie

Kursleitung: Enrica Dal Zio

Wissenschaftliche und medizinische Leitung: Dr. med. Angelo Fierro

Künstlerisch-therapeutische Leitung: Enrica Dal Zio



Supervision und Koordination von Trainern: Carla Borri

Verantwortliches Stammkollegium:

Dr. med. Angela Assenza, Enrica Dal Zio, Dr. med. Silvana Santoro

Informationen und Anmeldungen:

**Associazione StellaMaris, via Saffi 30, I-Bologna, Telefon: +39-051-19984271,
info@associazionestellamaris.it, www.associazionestellamaris.it**

2021 beginnt die Ausbildung!

Sind Sie interessiert?

Möchten auch Sie diese Inhalte näher ergründen?

Möchten Sie mehr erfahren?

Dann besuchen Sie doch eine unserer Vorveranstaltungen am Hauptsitz der Schule StellaMaris in Bologna, wo wir die Ausbildung in Therapeutischer Sprachgestaltung vorstellen:

Sonntag, 29. März 2020, 15:30 – 19:00 Uhr

Sonntag, 14. Juni 2020, 10:00 – 15:00 Uhr

Sonntag, 11. Oktober 2020, 15:30 – 19:00 Uhr

Die Teilnahmegebühr für jedes Meeting beträgt € 35,00.

Im Falle einer späteren Anmeldung zur grundständigen Ausbildung in Therapeutischer Sprachgestaltung werden die Arbeitsstunden dieser Vorveranstaltungen angerechnet.

Bild: Else Marie Henriksen, Stuttgart 2017, ohne Titel, Farben: Gouache

Grafik: Marco Tafi

